

## Danksagung | 7

## 1 Einleitung | 9

### 1.1 Problemaufriss | 9

### 1.2 Forschungs- und Diskussionsstand | 16

## 2 Eine kurze Geschichte der Subjektivität und ihre Relevanz für Selbstverhältnisse im Lernprozess | 19

### 2.1 Vorbemerkung: Historisch-soziologische Einbettung | 19

### 2.2 Die Soziologie der Subjektivierung | 25

Das »unternehmerische Selbst« (Bröckling) | 27

Reckwitz' »hybrides Subjekt« | 30

### 2.3 Überleitung: Eine institutionentheoretisch fundierte Diskursanalyse | 35

### 2.4 Vorgehensweise und methodologische Reflexion | 41

## 3 Autonomie und Anomie.

### Die europäische Hochschulreform nach Bologna | 49

### 3.1 Vorbemerkung: Kulturkritik der Bologna-Reform | 52

### 3.2 Die verfehlten offiziellen Ziele der Bologna-Reform | 54

Charakter und Ausrichtung der Reform | 54

Drei exemplarische Zielsetzungen der Reform | 56

### 3.3 Latente Funktionen der Hochschulreform:

Die Erneuerung akademischer und sozialer Eliten? | 63

### 3.4 Die anomische Massenhochschule und die Krise des akademischen Wissensregimes | 68

### 3.5 Die Hochschulreform nach Bologna in institutionentheoretischer Perspektive | 80

### 3.6 Empirische Befunde zur Reform – Lösung oder Erneuerung des Anomieproblems? | 89

## 4 Das humanistische Selbst | 97

### 4.1 Vorbemerkung | 97

### 4.2 Aktuelle Referenzen: Selbstkompetenz, Schlüsselkompetenzen, Lebenslanges Lernen | 100

|          |   |
|----------|---|
| 4.3      | Klassische Ausgangspunkte: Rezeption des Renaissance-Humanismus und des deutschen Neuhumanismus   106<br>Melancholie und Subjektivität   106<br>Das Bildungssubjekt im Neuhumanismus   111  |
| 4.4      | Vermittlungsfigur in die Gegenwart:<br>Die Humanistische Psychologie   121  |
| 4.5      | Ausblick: Von Freuds Melancholie<br>zu Ehrenbergs Depression   128  |
| <b>5</b> | <b>Die entgrenzte Unternehmerfigur<br/>als idealisiertes Lernsubjekt   133</b>  |
| 5.1      | Vorbemerkung   134  |
| 5.2      | Definitionsversuche: Was ist Entrepreneurship?<br>Wer ist ein Unternehmer?   137  |
| 5.3      | Die diskursive Verschiebung des Entrepreneurbegriffs   141<br>Führerschaft und Heilserwartung   141<br>Die Demokratisierung der Unternehmerfigur   148  |
| 5.4      | Die Entgrenzung des Unternehmerischen<br>über das ökonomische Handeln hinaus   154  |
| <b>6</b> | <b>Sozio-technische Netzwerke und lernende Schnittstellen   159</b>   |
| 6.1      | Vorbemerkung   159  |
| 6.2      | Universelle Lerntheorien – eine kybernetische Vorgeschichte   161   |
| 6.3      | Lerntheorien im Mensch-Maschine-Verhältnis   165<br>Regelkreis-Modelle des Lernens von der kybernetischen<br>Pädagogik bis zum Computer Based Training   165<br>E-Learning   167<br>Social Media   171  |
| 6.4      | Narrative Konzeptionen und sozio-technische Darstellungen<br>personalen und sozialer Identität   177<br>Fiktionalisierung und Pluralisierung –<br>die Möglichkeiten narrativen Selbstbezugs   177<br>Das strategische und das gefährdete Selbst:<br>Selbstverantwortung im Social Web   183 |
| 6.5      | Ausblick: »Grenzen der Gemeinschaft«<br>oder Takt als Verkehrsform   190  |
| <b>7</b> | <b>Schlussbetrachtung   193</b>   |